



Glaubensgestalten

Bischof Kilian von Würzburg

Kilian von Würzburg wurde wahrscheinlich um 640 in Irland geboren. Er wurde – laut der zumeist legendarischen Überlieferung – von Kindesbeinen an fromm erzogen und war mit der heiligen Schrift sehr vertraut; daneben ein äußerst kluger Mann, der auch die Wissenschaften seiner Zeit studiert hatte. Nach seiner Bischofsweihe wirkte Kilian als Wanderbischof und zog mit zwölf Gefährten, darunter dem Priester Kolonat und dem Diakon Totnan durch Europa, um für den christlichen Glauben zu werben. So kamen sie 686 nach Würzburg und entschieden sich dafür – der Überlieferung nach aufgrund der schönen Lage –, dort zu verweilen. Die Einwohner Würzburgs freuten sich über diesen Umstand, da die irischen Mönche ihnen nicht nur etwas über den christlichen Glauben, sondern auch über alltägliche und praktische Dinge wie Ackerbau, Viehzucht oder Holzwirtschaft beibringen konnten.

Das Wirken von Kilian und seinen Gefährten war überaus segensreich, viele Menschen ließen sich taufen und nahmen den christlichen Glauben an. Darunter auch der Herzog von Würzburg, Gozbert. Dieser Gozbert war zu diesem Zeitpunkt mit der Witwe seines Bruders verheiratet, was nach dem römischen Recht rechtmäßig war, sich mit dem christlichen Recht und Gewissen allerdings nicht vereinbaren ließ. Kilian konnte den Herzog davon überzeugen, sich von seiner Ehefrau zu trennen und intensiver nach dem christlichen Glauben zu leben. Gailana, die Ehefrau des Herzogs, schwor Rache und heuerte, als ihr Mann auf einem Feldzug war, drei Mörder an, die Kilian und seine beiden Gefährten 689 ermordeten. In der Würzburger

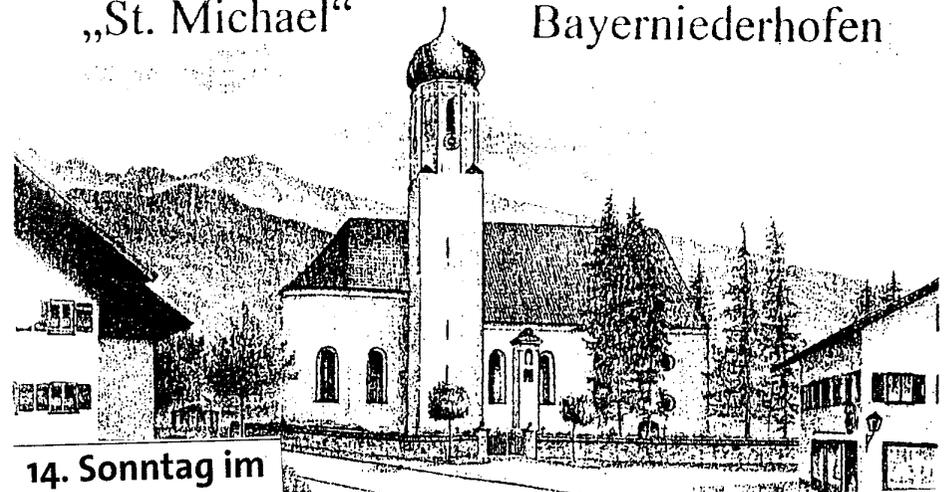


Universitätsbibliothek kann bis heute die beschädigte Bibel besichtigt werden, die Kilian den Mördern entgegenhielt. Die Leichen der Märtyrer wurden unter einem Pferdestall in der Herzogsburg verscharrt (an der Stelle der heutigen Neumünsterkirche). Bischof Burkhard von Würzburg ließ Kilians Gebeine am 8. Juli 743 erstmals erheben – daher der Gedenktag des Heiligen am 8. Juli. Heute findet man das Grab Kilians in der Krypta der Neumünsterkirche. Bis heute findet am 8. Juli eine Wallfahrt zu Ehren des heiligen Kilian in Würzburg statt, darüber hinaus wird er besonders in Paderborn verehrt und gilt als Apostel des Frankenlandes. Er hat zu seiner Zeit vielen zum Glauben verholfen und wird daher mit Recht bis heute für seine Taten verehrt.

Eva-Maria Stenkamp

„St. Michael“

Bayerniederhofen



14. Sonntag im Jahreskreis

5. - 12. Juli 2009

Ez 1,28-2,5 Mk 5,1-6



Ist das nicht ...

Ist das nicht der Zimmermann? Und der soll jetzt Wunder tun können? Ist das nicht die Teresa aus dem Nachbardorf? Und die soll jetzt unseren Kindern etwas beibringen? Ist das nicht der brave Mike? Und der soll Amok gelaufen sein? Ist das nicht der Robert? Und der will jetzt eine Gesangskarriere starten? Ist das nicht die Tochter des Schulleiters? Und die soll jetzt Drogen nehmen? Ist das nicht die Lotte, deren Mann letztes Jahr gestorben ist? Und die soll jetzt unsere Gemeinde leiten? – Wer alles passt denn nicht in unsere Schubladen?

Gottesdienstordnung

von Sonntag, 05. Juli 2009 - Sonntag, 12. Juli 2009

Samstag 04.07.2009		<i>Hl. Ulrich</i>
Sonntag 05.07.2009	9.45 10.15	14. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Pfarrgottesdienst (Ged: Erwin Gröbl; Michael Kotz)
Montag 06.07.2009		<i>Hl. Maria Goretti</i>
Dienstag 07.07.2009	8.30	<i>Hl. Willibald</i> Hl. Messe (Ged.: Pfarrer Peter Mayr)
Mittwoch 08.07.2009	19.30	<i>Hll. Kilian und Gefährten</i> Hl. Messe
Donnerstag 09.07.2009	19.30	<i>Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten</i> Hl. Messe
Freitag 10.07.2009	8.30	<i>Hl. Knud, Hl. Erich, Hl. Olaf</i> Hl. Messe
Samstag 11.07.2009	18.30 19.00	<i>Hl. Benedikt von Nursia</i> Rosenkranz Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde
Sonntag 12.07.2009	9.45 10.15	15. Sonntag im Jahreskreis Rosenkranz Pfarrgottesdienst (Ged.: Franz, Maria u. Martin Leitner;



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

July

Wir beten, dass die Christen im mittleren Orient ihren Glauben in Freiheit leben können und so zu Vermittlern von Versöhnung und Frieden werden.

Wir beten, dass die Kirche durch das Zeugnis der Gläubigen für die weltweit eine Familie Gottes Saat und Nährboden versöhnter Menschlichkeit sei.

Ich habe vor im September nach Lourdes zu fliegen, ich habe zu danken: Falls jemand mit möchte, bitte im Pfarrbüro melden. Dann erfahren Sie genaueres.